



Österreichische
PalliativGesellschaft

7. Österreichischer
Interprofessioneller
Palliativkongress

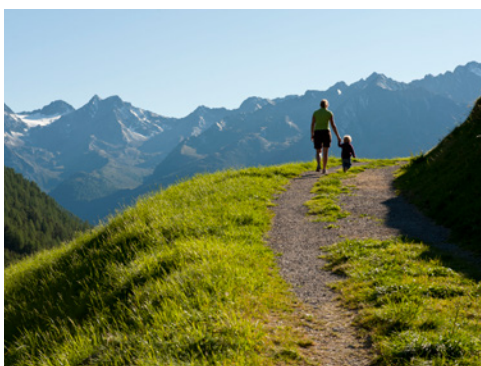
PALLIATIVE CARE

Wege in die
Zukunft

Vorprogramm

28.-30.3.2019
INNSBRUCK

www.palliativ.at



VORWORT



Palliative Care – Wege in die Zukunft

„Wege in die Zukunft“: Unter diesem vorausschauenden Motto steht der **7. Österreichische Interprofessionelle Palliativkongress – „Palliative Care – Wege in die Zukunft“** – das ist ein besonders passendes Vorhaben gerade in jenem Jahr, in dem die Österreichische Palliativgesellschaft auch stolz in die Vergangenheit schauen kann, wenn sie ihr 20. Jubiläum feiert. Wie soll sich Palliative Care in Zukunft entwickeln – dieser ebenso aktuellen wie facettenreichen Fragestellung werden wir im Rahmen des Kongressprogramms in vielfältiger Weise nachgehen.

Die demographische Entwicklung wird die Palliative Care in Zukunft zunehmend prägen. Die Menschen werden immer älter, die Lebenserwartung in Österreich steigt und

nimmt in jedem Jahrzehnt um zwei Jahre zu. 2030 werden bereits eine Million Österreicherinnen und Österreicher über 75 Jahre alt sein und die Altersgruppe der 80-jährigen ist überhaupt die am stärksten wachsende Gruppe.

Aber die steigende Lebenserwartung und die Tatsache, dass immer mehr Menschen immer älter werden, bedeutet nicht, dass sie diese zusätzlichen Jahre auch in Gesundheit verbringen. Im Gegenteil – wir werden auch zunehmend mit Multimorbidität im Alter konfrontiert sein. Und natürlich auch mit der Sorge von vielen Menschen, dass das Leben im hohen Alter zu Leiden werden könnte. Palliative Care wird immer noch von vielen Menschen vorwiegend mit Krebserkrankungen in Verbindung gebracht. Doch ist dies heute schon längst nicht mehr der Fall. Palliative Care umfasst heute schon Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz, Menschen mit einer hochgradigen COPD oder Personen mit schweren neurologischen Erkrankungen und wird in Zukunft zunehmen.

Der rasante medizinische Fortschritt hat uns über die Jahrzehnte auch in die medizinische „Machbarkeitsfalle“ gebracht, es werden immer weniger Grenzen gesetzt. Doch alle technischen



Möglichkeiten unreflektiert und ohne angemessene Steuerung in allen medizinischen Entscheidungen umzusetzen - dies bringt ÄrztInnen in eine immer größer werdende Schere zwischen technisch theoretisch Machbarem und den ethisch noch vertretbaren Möglichkeiten.

Und dies führt mich zu einem weiteren Zukunftstrend, den ich für Palliative Care sehe: Palliative Care mit allen ethischen Implikationen wird sich nicht beschränken auf Palliativ- oder Hospiz-Strukturen, auf Versorgungsformen und -einrichtungen. Sondern Palliative Care muss eine Haltung sein, die alle mittragen, die im Gesundheitswesen tätig sind. Denn nur wenn es möglich ist, die Prinzipien von Palliative Care in allen Versorgungsbereichen zu etablieren, werden die daraus resultierenden ethischen Therapie-Entscheidungen zum Wohle der PatientInnen ausfallen.

Das sind einige Herausforderungen der Zukunft. Und eine Vision der gelungenen Entwicklung würde aus meiner Sicht so aussehen: Es wird keine Grenzen der Palliativmedizin geben, der Tod wird wieder als ein natürlicher Teil des Lebens betrachtet und nicht als medizinische Diagnose.

Das Tiroler Kongresspräsidium hat dieses hervorragende Leitthema für unseren Kongress gewählt und es wurde vom OPG-Vorstand sofort äußerst zustimmend aufgenommen. Die langjährige ärztliche Leiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus MAS, die Pflegewissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer und der Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mag. Werner Mühlböck MBA, bilden dieses Kongresspräsidium, welches schon hochaktiv am Kongressprogramm für 2019 arbeitet und dem an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen sei.

Auf dass das von ihnen formulierte Ziel gelingen möge: „Gemeinsam wollen wir uns orientieren, Wege forschend erkunden, nachdenken, Kraft schöpfen und Netzwerke bilden.“

Herzlich, Ihr/Euer

Rudolf Likar

Präsident der Österreichischen
Palliativgesellschaft | OPG

VORWORT



Palliative Care – Wege in die Zukunft.

„Kontroversen in Palliative Care“ war das Motto des OPG-Kongresses in Bregenz 2017. Im Austausch über die Spannungsfelder von Palliative Care wurde immer wieder auf die Kultur der Sorge hingewiesen.

Beim Kongress in Innsbruck, zwei Jahre später, nehmen wir diesen Faden auf. Was ist das, eine Kultur der Sorge? Auf welchen

Wegen wollen wir gemeinsam in die Zukunft gehen? Welche Elemente und Werte sind tragfähige Brücken in die Zukunft der Palliativbetreuung?

Palliative Care hat sich unter den Prämissen eines betriebswirtschaftlichen Denkens im Gesundheitswesen zu positionieren. Sind wir damit noch im Sinne der betroffenen Menschen unterwegs? Wie können die ursprünglichen Werte der Hospizbewegung erhalten werden? Eine Praxis der Sorge: wie ist das zu verstehen, begrifflich zu fassen und weiterzuentwickeln?

Das schließt jedenfalls ein, dass wir Patienten und ihre Angehörigen beteiligen, dass wir fragen, wie „Sorgehandeln“ mit den bestehenden Qualitätsbegriffen erfasst werden kann; dass wir den Blick dorthin wenden, wo es eine Kultur der Sorge ganz besonders braucht; wie Palliativversorgung in allen Ebenen und Betreuungskontexten integriert werden kann.

Es gibt inzwischen solides Wissen über die Grundlagen des Handelns in der Palliativbetreuung: in der S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung ist dieses Wissen brauchbar zusammengefasst. Beim Kongress wird es Raum für dieses Werkzeug geben, um eine weite Verbreitung auch in Österreich zu befördern.

Beim Kongress wird Thema sein, wie Advance Care Planning in den deutschsprachigen Ländern weiter entwickelt wird, welche Werkzeuge wir haben, um zu erfahren, was die Betroffenen brauchen.

Vielleicht kann Palliative Care gar wichtige Impulse gegen reduktionistische Tendenzen im Gesundheitswesen geben. Mag dieser Gedanke auch ein hoher Anspruch sein – an dieser Vision wollen wir uns ausrichten.

Elisabeth Medicus

Christiane Kreyer

Werner Mühlböck



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tagungsort

Congress Innsbruck
Rennweg 3
A-6020 Innsbruck

Veranstalter

Österreichische Palliativgesellschaft | OPG
www.palliativ.at



Gesellschafts- Sekretariat

Gabriele Topolanek
Geschäftsstelle der Österreichischen Palliativgesellschaft | OPG
c/o Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Innere Medizin 1
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T +43 1 40400 – 27520
office@palliativ.at

Tagungsorganisation

Mondial Congress & Events
Mondial GmbH & Co KG
Operngasse 20B, 1040 Wien
T +43 1 58804 – 105
opg2019@mondial-congress.com



Industrierausstellung und Sponsoring

MAW – Medizinische Ausstellungs-
und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
T +43 1 53663 – 23
maw@media.co.at



Kooperationspartner

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

UMIT - Private Universität für
Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik



ORGANISATION

Kongresspräsidium

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, MAS
Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer
Mag. Werner Mühlböck, MBA

Vorstand der OPG

Prim. Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc
Präsident der OPG

Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke
1. Vizepräsident

DGKP Hilde Kössler, MMSc
2. Vizepräsidentin

Ass. Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Katharina Masel, MSc
Schriftführerin

Brigitta Letitzki, MBA
Finanzreferentin

DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM
Vorsitzende der AG Palliativsozialarbeit

DGKP Manuela Wasl
Vorsitzende der AG Palliativpflege

OA Dr. Dietmar Weixler, MSc
Vorsitzender der AG Ethik in Palliative Care

Dr. Helmut Ziereis
Vorsitzender der AG Spiritualität

PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gudrun Kreye
Vorstandsmitglied

Dr.ⁱⁿ Veronika Mosich, MSc
Vorstandsmitglied

Veranstalter des Symposiums für Ehrenamtliche



Hospiz Österreich
Dachverband von Palliativ- und Hospizeinrichtungen
Mag.^a Leena Pelttari, MSc (Palliative Care)
www.hospiz.at

PROGRAMMINFORMATIONEN | DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019

Ab 8:00	Registrierung		
9:00-10:30	Leitlinien für Palliative Care – Warum? Wozu? Für wen? Claudia Bausewein, Dietmar Weixler, NN	Orientierung an den Betroffenen Katharina Heimerl, Kathrin Ohnsorge, Christina Ramsenthaler	Symposium für Ehrenamtliche 09:00 bis 12:30 Uhr Wege in die Zukunft – was trägt uns? Veranstaltet von Hospiz Österreich und der Taskforce for Volunteering  HOSPIZ ÖSTERREICH Hospiz- und Palliative Care
10:30-11:00	Pause		
11:00-12:30	Menschen mit chronischen Erkrankungen unterstützen – Ein Versorgungsthema für die Zukunft Rudolf Likar, Hilde Kössler, Gerhard Pözl & Susanne Krestan	An- und Zugehörige stärken Axel Doll, Eva Fleischer, Christiane Kreyer & Sabine Pleschberger	
12:30-14:00	Mittagspause & Firmensymposien		
14:00-15:30	Kongresseröffnung 20 Jahre Österreichische Palliativgesellschaft Eröffnungsvortrag Für eine Ethik der Sorge Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M.A. phil.		
15:30-16:00	Pause		
16:00-17:30	Wege in die Zukunft von Palliative Care – ein moderiertes Gespräch Karl Bitschnau, Sozialarbeiter, Fachbereichsleiter Hospiz Vorarlberg Barbara Flad, Seelsorgerin, KH St. Vinzenz, Zams Sabine Pleschberger, Pflegewissenschaftlerin, GÖG, Wien Dietmar Weixler, Arzt, Mobiles Palliativteam, Landeskrankenhaus Waldviertel Horn		
Ab 17:30	Get Together in der Dogana		

FREITAG, 29. MÄRZ 2019

8:00-8:45	Richtschnur für die Praxis - Leitlinie Palliativmedizin (siehe Erläuterung S. 11)	
	Sterbephase Axel Doll	Therapiezieländerung Claudia Bausewein
9:00-10:30	Leiderfahrung und existentielle Verzweiflung Stefan Dinges & Manuela Straub, Christoph Gabl, Traugott Roser	Zukunftsfragen in der Aus- und Weiterbildung GÖG, OPG
10:30-11:00	Pause	
11:00-12:30	Vor den Vorhang Die besten Abstract-Einreichungen aus Wissenschaft und Praxis	Herausforderung Palliative Care im Pflegeheim Magdalena Flatscher-Thöni & Daniela Deufert, NN
12:30-14:00	Mittagspause & Firmensymposien	
14:00-15:30	Advance Care Planning in den deutschsprachigen Ländern Sigrid Beyer, Bernd Feddersen, Tanja Krones	Zusammenarbeit im Sinne der Betroffenen – integrierte Versorgung Eckhard Eichner, Ulrike van Appeldorn (angefragt), NN
15:30-16:00	Pause	
16:00-17:30	Ethik und Praxis in der Versorgung neurologischer Patient/inn/en Beate Czegka, Wolfgang Grisold, Christiane Weck	Praxis der Sorge – Alltag, Community, Politik Elisabeth Reitingner & Klaus Wegleitner, Patrick Schuchter, Frans Vosman
17:30-18:30	Posterpräsentation im Casino Foyer	
18:45-19:45	Generalversammlung OPG	
20:00-21:30	Öffentlicher Vortrag Lieben bis zuletzt - Fundstücke eines Lesers und Palliativmediziners in Literatur und Leben Harald Retschitzegger	

SAMSTAG, 30. MÄRZ 2019

8:00-8:45		Richtsnur für die Praxis: Leitlinie Palliativmedizin (siehe Erläuterung S. 11)	
9:00-10:30	Was trägt? Spirituelle Trittsteine für ein Morgen Barbara Flad, Tatjana Schnell, Thomas Kammerer	Malignom-assoziierte Wunden Elisabeth Krull	Todeswunsch Axel Doll
		Angst Depression Fatigue Pia Heussner	Übelkeit Obstipation Maligne Intestinale Obstruktion Claudia Bausewein
10:30-11:00	Pause		
11:00-12:30	Kongressabschluss Wege in die Zukunft – wohin führen sie uns? Posterprämierung Chor der Vielfalt		

Richtsnur für die Praxis - Leitlinie Palliativmedizin

Die „S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ wurde unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) entwickelt. Teil 1 wurde im Frühjahr 2015 veröffentlicht, Teil 2 wird 2018 fertig gestellt.

S3-Leitlinien sind wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Handlungsempfehlungen, die systematisch und transparent entwickelt wurden. Ihr Zweck ist die Darstellung des fachlichen Entwicklungsstandes (Stand der Wissenschaft). Sie geben Professionellen und Betroffenen Orientierung im Sinne von Entscheidungs- und Handlungsoptionen.

Die „Leitlinie Palliativmedizin“ gibt wissenschaftsbasierte Empfehlungen zu Symptomen und Versorgungsfragen im Bereich Palliative Care für Patient/inn/en mit einer Krebserkrankung. Beim OPG-Kongress werden Expert/inn/en, die an der Entwicklung der Leitlinie beteiligt waren, ausgewählte Themenbereiche vorstellen und mit dem Publikum diskutieren. Eine Session am Donnerstag führt in den Themenbereich „Leitlinien in Palliative Care“ ein.

Hinweis Workshops

Am Vortrag des Kongresses, am Mittwoch, den 27.3.2019 finden verschiedene halbtägige Workshops statt, zu denen Sie sich anmelden können. Das Programm wird noch bekannt gegeben.

ABSTRACT-EINREICHUNG & DFP APPROBATION

Call for Abstracts

Wir laden Sie herzlich ein, wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsprojekte sowie Praxisprojekte als Abstract bis spätestens 30. September 2018 einzureichen. Fünf Abstracts werden für einen Kurzvortrag im Rahmen der Session „Vor den Vorhang“ ausgewählt. Alle weiteren angenommenen Einreichungen sind während des gesamten Kongresses als Poster zentral im Künstler Foyer ausgestellt.

Die Posterpräsentation findet am Freitag, den 29. März ab 17:30 Uhr statt. Die besten Einreichungen werden bei der Abschlussveranstaltung prämiert.

Formatvorgaben

Umfang: max. 300 Wörter

Gliederung: Einleitung – Methoden – Ergebnisse – Schlussfolgerung

Themen: Forschung/Wissenschaftliche Projekte | Praxisprojekte

Sprache: Deutsch

Postergröße

Hochformat

Höhe: max. 150 cm | Breite: max. 90 cm

Bitte reichen Sie Ihr Abstract online über www.palliativ.at ein.

DFP Punkte

Um DFP-Fachpunkte wurde angesucht.

ANMELDUNG

Registraturgebühren | Preise in EURO

	Frühbucher (bis 29.01.2019)		Normalpreis (ab 30.01.2019)	
Gesamte Tagung	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied
Arzt / Ärztin	230,-	310,-	310,-	400,-
Andere Berufsgruppe	120,-	200,-	220,-	280,-
Studierende**	30,-	30,-	50,-	50,-

**bis zum 26. Lebensjahr; Nachweis erforderlich

	Frühbucher (bis 29.01.2019)		Normalpreis (ab 30.01.2019)	
Tageskarte	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied
Arzt / Ärztin	125,-	175,-	175,-	215,-
Andere Berufsgruppe	75,-	125,-	125,-	165,-
Ehrenamtliche Mitarbeiterin	am Donnerstag, 28. März 2019			40,-

*Mitglieder von palliative ostschweiz und der deutschen Palliativgesellschaft (DGP) erhalten den ermäßigten Anmeldetarif.

Bitte melden Sie sich online über **www.palliativ.at** an.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an Mondial Congress & Events wenden:

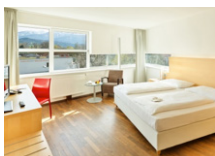
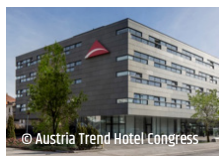
T +43 1 58804 -607, opg2019@mondial-congress.com

Stornobedingungen

Für schriftliche Stornierungen vor Donnerstag, 1. März 2019 werden Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 30,- netto rückerstattet. Für Stornierungen nach diesem Datum werden keine Rückerstattungen gewährt. Stornierungen können nur in schriftlicher Form an Mondial Congress & Events erfolgen (opg2019@mondial-congress.com).

HOTELBUCHUNG

Hotelzimmer können im Rahmen der online Registratur gebucht werden. Die angegebenen Preise sind pro Nacht, pro Zimmer und inkludieren das Frühstück und alle Abgaben.



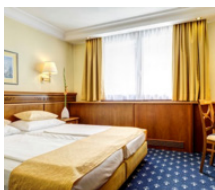
Austria Trend Hotel Congress Innsbruck

Doppelzimmer zur Einzelnutzung: EUR 148,-
Doppelzimmer: EUR 164,-
inkl. Frühstück, MwSt. und Ortstaxe
Adresse: Rennweg 12A, 6020 Innsbruck



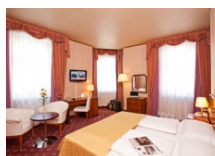
Hotel Innsbruck

Doppelzimmer zur Einzelnutzung: EUR 139,-
Doppelzimmer: EUR 169,-
inkl. Frühstück, MwSt. und Ortstaxe
Adresse: Innrain 3, 6020 Innsbruck



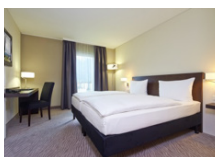
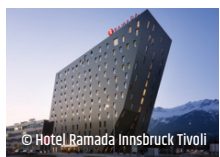
Hotel Mondschein

Einbettzimmer: EUR 98,-
Doppelzimmer zur Einzelnutzung: EUR 129,- |
Doppelzimmer: EUR 149,-
inkl. Frühstück, MwSt. und Ortstaxe
Adresse: Mariahilfstraße 6, 6020 Innsbruck



Hotel Neue Post

Doppelzimmer zur Einzelnutzung: EUR 111,-
Doppelzimmer: EUR 147,-
inkl. Frühstück, MwSt. und Ortstaxe
Adresse: Maximilianstraße 15, 6020 Innsbruck



Ramada Innsbruck Tivoli

Doppelzimmer zur Einzelnutzung: EUR 135,-
Doppelzimmer: EUR 153,-
inkl. Frühstück, MwSt. und Ortstaxe
Adresse: Olympiastrasse 41, 6020 Innsbruck

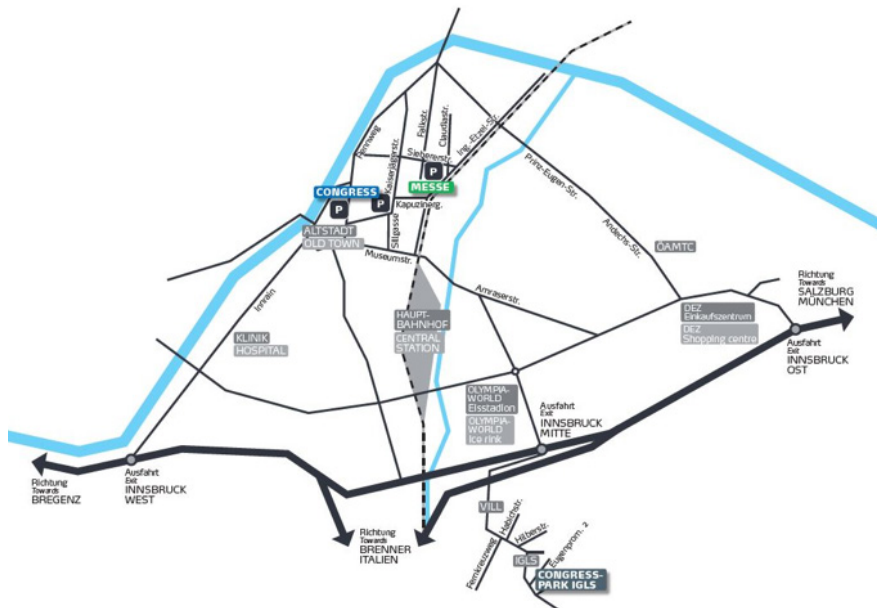
ANREISE & ÖFFENTLICHER VERKEHR

Informationen zu den Zugverbindungen und dem öffentlichen Verkehrsnetz in Innsbruck finden Sie auf folgenden Internetseiten: www.oebb.at | www.ivb.at

Die Haltestelle der Buslinie H befindet sich direkt vor dem Haus.

Parken

Die Innsbrucker Innenstadt ist von 9:00 bis 21:00 Uhr eine strikte Kurzparkzone. Eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen steht in der Congress-Garage zur Verfügung (Tagesticket EUR 14,-). Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der City-Garage und der Altstadt-Garage.



Bildnachweis: Tirol Werbung / Aichner Bernhard (Seite 2 | oben) | Tirol Werbung / Johné Katleen (Seite 2 | Mitte links) | Tirol Werbung / Burtscher Matthias (Seite 2 | Mitte rechts) | Philipp Medicus (Seite 2 | unten) | TVB Innsbruck / Christof Lackner (Seite 3 | unten) | Katharina Kern (Seite 5 | oben) | Tirol Werbung / Aichner Bernhard (Seite 6 | oben links) | TVB Innsbruck / Christof Lackner (Seite 6 | oben rechts) | Philipp Medicus (Seite 6 | Mitte) | TVB Innsbruck / Helga Andreatta (Seite 6 | unten links) | TVB Innsbruck / Christof Lackner (Seite 6 | unten rechts)

MITGLIED WERDEN



Mitgliedsbeiträge

**PensionistInnen
und Studierende:**

EUR 35,-/Jahr

Einzel: EUR 70,-/Jahr

Vereine: EUR 150,-/Jahr

Möchten Sie ein Mitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft sein?

Die Österreichische Palliativgesellschaft (OPG) ist die interprofessionelle wissenschaftliche Vereinigung von Menschen aller Berufsgruppen, die mit der Betreuung schwerkranker Patient/inn/en mit fortgeschrittenem Leiden befasst sind.

Wir arbeiten seit 1999 gemeinsam an der Weiterentwicklung von Palliative Care in Österreich.

Die OPG steht für:

- » Multiprofessionalität und Interdisziplinarität
- » kompetente Aus-, Fort- und Weiterbildung
- » Qualität in Palliative Care
- » Vernetzung und Kooperation
- » Aktive Lebenshilfe statt aktive Sterbehilfe

Vorteile der Mitgliedschaft in der OPG

- » Kostenloser Bezug der „Zeitschrift für Palliativmedizin“
- » Kostenloser Bezug des OPG-Newsletters
- » Ermäßigte Gebühren von Kongressen der EAPC sowie der OPG
- » Zugang zum internen Bereich der Webseite der OPG
- » Möglichkeit der Mitarbeit in der OPG und damit direkter Einfluss auf die Umsetzung von Palliative Care in Österreich

Ihre Mitgliedschaft können Sie ganz einfach online unter <https://www.palliativ.at/die-opg/mitglieder/mitglied-werden.html> beantragen.

Der OPG-Vorstand freut sich, wenn Sie unsere Anliegen durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen!

Herzlichen Dank!